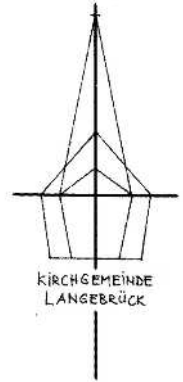


Gemeindeblatt der Evangelisch - Lutherischen Kirchgemeinde Langebrück

Februar – März 2012



Jahreslosung 2012

Jesus Christus spricht:

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12, 9

Angedacht

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12, 9

Liebe Gemeinde,

dieser Spruch ist uns als Losung für das neue Jahr gegeben. Der Apostel Paulus hat ihn in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth geschrieben. Dreimal hat er Jesus darum gebeten, ja ihn angefleht, ihn von seinem schmerzhaft chronischen Leiden zu befreien. Jesus hat ihm geantwortet, aber anders, als Paulus das gedacht hatte. Jesus sagt: „Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Mehr bekommst du nicht, aber mehr brauchst du auch nicht. Meine Gnade genügt.



Wie gehen wir mit eigenen Schwächen um? Am liebsten reden wir nicht darüber, was uns misslungen ist, was wir nicht geschafft haben, was wir nicht können, was wir nicht begreifen; denn das haben wir gelernt: Verlierer sind schwach.

Es klingt paradox, dass Jesu Kraft ausgerechnet in menschlicher Schwäche sichtbar wird. Andererseits wissen wir, dass wir unser Leben nicht alleine in den Griff bekommen, sondern auf Hilfe angewiesen sind.

Die Jahreslosung will uns Mut machen, die eigenen Schwächen nicht zu leugnen, sondern mit ihnen leben zu lernen. Es geht nicht darum, immer zu sagen: „Ich schaffe das schon, ich halte durch, ich habe Einfluss, ich finde Gehör“, sondern sich einzugestehen: „Ich weiß um meine Grenzen, ich bin auf andere angewiesen“ und dann zu sagen: „Ich kann mich so annehmen, wie ich bin“. Ich darf auf Jesu Kraft vertrauen, wenn ich am Ende bin.

Wir haben ein sehr schönes Bild von unserer Jahreslosung als Postkarte verteilt: Einer Kette fehlt ein Kettenglied. Damit es wieder eine Kette wird, ist das fehlende Glied durch einen zusammengeknoteten Faden ersetzt. Eigentlich kann die Kette unmöglich halten. Ich lese aus diesem Bild: Jesu Kraft ist gerade an den Bruchstellen unseres Lebens mächtig. Ich wünsche Ihnen, dass Sie das erfahren dürfen in diesem Jahr, dass Jesus Ihnen Kraft schenkt und Sie sagen können: Er hat es gut gemacht. Am Ende kommt es nicht so sehr darauf an, was wir können und leisten, sondern dass Jesus uns nahe ist.

Herzliche Grüße auch von allen Mitarbeitern und Kirchvorstehern
Ihre Pfarrerin Christiane Rau

Aus dem Kirchenvorstand

Neues Mitglied im Kirchenvorstand

Tobias Knöpfle ist neues Mitglied des Kirchenvorstandes. Wir freuen uns, mit ihm ein jüngeres Gemeindeglied in unserem Vorstand begrüßen zu dürfen. Damit ist der Kirchenvorstand wieder vollständig besetzt, nachdem Mario Böhmer im Dezember sein Amt aus beruflichen Gründen niedergelegt hatte. Wir danken Mario Böhmer ganz herzlich für seine Arbeit und dass er eines der Verbindungsglieder zwischen Kirchenvorstand und Förderverein der Kirche zu Langebrück war. Tobias Knöpfle wünschen wir für seine neue Aufgabe Gottes Segen.



Neue Friedhofsordnung verabschiedet

Seit dem 30.9.2011 gilt für den Friedhof in Langebrück eine neue Friedhofsordnung. Der vollständige Text kann im Pfarramt eingesehen werden. Er wird demnächst auch im Heideboten veröffentlicht. Auszüge des Textes hängen im neuen Schaukasten am Eingang des Friedhofs.

Veranstaltungen im Februar / März

Krabbelgottesdienst am Sonntag, dem 5.2., von 10.30 – 11.00 Uhr

„Gott hat alle Kinder lieb – Kinder aus aller Welt“
Woher ihr auch kommt, ihr seid ganz herzlich mit euren Familien und Freunden zu unserem nächsten Krabbelgottesdienst eingeladen.



Abschluss der Predigtreihe über Teile der Liturgie am Sonntag, dem 5.2., um 17 Uhr



Wir hören die vorerst letzte Predigt zu einem Teil unserer Gottesdienstliturgie. Pfarrerin Angelika Lenz wird die Abendmahlsliturgie näher betrachten. Ich hoffe, dass Ihnen diese Predigtreihe geholfen hat, ein wenig besser zu verstehen, warum wir ein Kyrie, ein Gloria, ein Vaterunser, ein Glaubensbekenntnis oder die Einsetzungsworte zum Abendmahl mit vorherigem Wechselgesang in unseren Gottesdiensten singen oder sprechen.

Ihre Pfarrerin Rau



Frauenfrühstück am Donnerstag, dem 9.2., um 9 Uhr

Liebe Frauen,

ihr seid herzlich eingeladen, mit uns zur Ruhe zu kommen, euch ein leckeres Frühstück schmecken zu lassen, zu plaudern und Gemeinschaft zu erleben. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee wollen wir uns Gedanken machen über das Thema **„Wenn es hart auf hart kommt – der Umgang mit Stressfaktoren“**.

Wir treffen uns bei Cornelia Wulf, Friedrich-Wolf-Str. 3 (Tel. 77681). Kinder können gerne mitgebracht werden!

Sieben Wochen ohne ... und drei davon *mit!*

Von Aschermittwoch bis Karsamstag, also bis zum Sonnabend vor Ostern, sind es fast sieben Wochen. Das sind die „sieben Wochen ohne“, eine begrenzte Zeit, in der sich viele Menschen für den Verzicht auf diese oder jene (vielleicht liebgewordene) Gewohnheit entscheiden. Wir laden Sie ein, mit uns zusammen es bei drei dieser Wochen nicht nur beim Verzicht, beim „ohne“ zu belassen, sondern sich auf ein „mit“ einzulassen. Wir laden Sie daher dreimal zu Passionsandachten ein, zu einem „Mehr“ an Nachdenklichkeit und Besinnung auf das, was uns durch unser Leben trägt, zum gemeinsamen Singen und Beten, zum Betrachten von Bildern, zum Hören auf Worte der Bibel.

Dazu treffen wir uns im Altarraum unserer Langebrücker Kirche

**am 22. Februar (Aschermittwoch),
am 7. März und
am 21. März,**

also jeweils mittwochs **um 19.30 Uhr** für ca. eine halbe Stunde.

Wir freuen uns über alle, die es einmal, zweimal oder auch dreimal gemeinsam mit uns versuchen wollen!

Für den Vorbereitungskreis: Wolfgang Haugk

Weltgebetstag am Sonntag, dem 4.3., um 17 Uhr in der Kirche

In diesem Jahr ist Malaysia das Weltgebetstagsland, aus dem die Lieder und Gebete des Gottesdienstes kommen. Bunt gemischt sind die Bewohner, die aus malaiischen, chinesischen, südasiatischen und indigenen Bevölkerungsgruppen bestehen. Staatsreligion ist der Islam, daneben gibt es buddhistische, hinduistische sowie christliche Religionsgemeinschaften.

Die Frauen aus Malaysia haben ihre Gebetsordnung unter den Leitgedanken **„Steht auf für Gerechtigkeit“** gestellt. Sie beschreiben das Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft sowie den Reichtum, der in dieser lebendigen Vielfalt liegt.

Zwei Informationsabende zum Land Malaysia und zum Ablauf der Gebetsordnung finden **am Montag, dem 6.2.**, und **am Montag, dem 27.2.**, jeweils **um 20 Uhr im Pfarrhaus** statt. Es werden wie in jedem Jahr Frauen gesucht, die den Gottesdienst mit gestalten möchten.



Kirchenputz am Sonnabend, dem 31.3., von 9 - 12 Uhr

Wie in jedem Jahr wollen wir die Kirche aufräumen und putzen. Wir bitten um rege Mithilfe! Bitte möglichst Eimer und Putzutensilien mitbringen.

Über den Tellerrand geschaut

„Bunt unterwegs für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe“

Machen Sie sich **am Sonnabend, dem 18. Februar**, auf zu einem fröhlichen, trotzdem festen Zusammenstehen gegen die menschenfeindlichen Parolen rechtsextremer Kräfte. Gehen Sie auf die Straßen, besetzen Sie Räume, kommen Sie in unsere Kirchen!



- **Friedensgebete um 10 Uhr in diesen Kirchen:**
St. Markuskirche, Martin-Luther-Kirche, Herz-Jesu-Kirche, Lukas-kirche, Friedenskirche
- **Bittgänge für den Frieden um 10.45 Uhr**
An den genannten Kirchen starten im Anschluss an die Friedensgebete gegen 10.45 Uhr Bittgänge für den Frieden. Sie führen in die Innenstadt zur Dreikönigs- oder Kreuzkirche.
- **Mahnwachen von 10 bis 17 Uhr**
an der Kathedrale, Frauenkirche und Himmelfahrtskirche
- **„Bunt bewegt“ von 11.30 bis 12.45 Uhr**
Kultur für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe
- **Zentrale Kundgebung auf dem Schlossplatz um 13 Uhr**
- **Ausklang und Gesprächsmöglichkeit in der Frauenkirche um 17 Uhr**

Weitere Informationen: www.kirche-dresden.de

Februar 2012

Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1. Korinther 10, 23 - 24

Freitag, 3.2.



15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim

Sonntag, 5.2.

Septuagesimae



10.30 Uhr: Krabbelgottesdienst
17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst zur Abendmahlsliturgie mit Pfarrerin Angelika Lenz
Kollekte für gesamtkirchliche Aufgaben der Landeskirche

Montag, 6.2.

20.00 Uhr: 1. Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag im Pfarrhaus

Sonntag, 12.2.

Sexagesimae

9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Predigt: Andy Hammig
Kollekte für die eigene Gemeinde

Sonntag, 19.2.

Estomihi



9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe
Kollekte für die Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude

Mittwoch, 22.2.

19.30 Uhr: Passionsandacht in der Kirche

Sonntag, 26.2.

Invokavit



9.30 Uhr: Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis
Kollekte für die eigene Gemeinde
anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch und Verkauf von Fair-Produkten
17.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Montag, 27.2.

20.00 Uhr: 2. Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag im Pfarrhaus

März 2012

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10, 45

Freitag, 2.3.



15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim

Sonntag, 4.3.

Reminiszere

17.00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebets-tag **in der Kirche**

Kollekte für die Weltgebetsarbeit

Mittwoch, 7.3.

19.30 Uhr: Passionsandacht in der Kirche

Sonntag, 11.3.

Okuli

9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Predigt: Jonas Weiss

Kollekte für die missionarische Öffentlichkeitsarbeit

Sonntag, 18.3.

Lätäre



9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

Kollekte für die eigene Gemeinde
anschließend Kirchenkaffee, Büchertisch
und Verkauf von Fair-Produkten

Mittwoch, 21.3.

19.30 Uhr: Passionsandacht in der Kirche

Sonntag, 25.3.

Judika



9.30 Uhr: Gottesdienst gestaltet von der Jungen Gemeinde mit Abendmahl

Kollekte für den Lutherischen Weltbund

17.00 Uhr: Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Freitag, 30.3.



15.30 Uhr: Gottesdienst im Senioren-Pflegeheim

nächste Gottesdienste im April:

1.4.

10.30 Uhr: Krabbelgottesdienst

17.00 Uhr: Sakramentsgottesdienst

Parallel zu allen Gottesdiensten findet der Kindergottesdienst statt.

Auch zu den Gottesdiensten im Senioren-Pflegeheim sind Sie alle herzlich eingeladen. Die Heimbewohner freuen sich, wenn andere mit ihnen zusammen den Gottesdienst feiern.

Ein Weihnachtsbrief nach Utrecht

Im vergangenen Jahr besuchten uns Freunde aus unserer Partnergemeinde in Utrecht, und sie feierten mit uns das Fest des Evangelischen Kirchentages. Der folgende Auszug aus unserem Weihnachtsbrief möge uns an diesen Schatz erinnern, den wir bewahren und mit uns forttragen sollten.

Unsere lieben Freunde der Remonstrantse Gemeente in Utrecht, zum Weihnachtsfest grüßen wir Euch recht herzlich und wünschen Euch allen Segen. Weihnachten ist uns „ans Herz gewachsen“.

„...da wird auch Dein Herz sein“ war das Motto des Evangelischen Kirchentages. Liebe Tinneke Kuitert, Judith Fournier und Gerda Hesselink, lieber Piet Pools, Bauke Russen und Stefan Vollenberg, wir danken Euch, dass Ihr die Reisestrapazen auf Euch genommen habt. In der „Neuen Brücke Nr. 18“ habt Ihr über Eure Reise berichtet. Diese Berichte enthalten viel Lob und auch viele Anregungen für unsere Gemeinde.

Tineke Kuitert bemerkte die „auffallende Anwesenheit vieler bekannter Politiker“. Sie fragt an: „Breitet sich die Säkularisation nicht genau so aus wie in Holland?“ Das wäre also ein Thema, über das wir einmal reden sollten. Immerhin ist das Jahr 2012 Konstantin-Jahr. Der Sieg im Jahre 312 des Heeres Konstantins des Großen markiert den Beginn des Siegeszuges des Christentums und das (zu hinterfragende) Bündnis zwischen Thron und Altar. Ist Säkularisierung auch eine Antwort auf diese Entscheidung?

Gerda Hesselink legt den Finger auf eine Wunde. Sie berichtet von einer Veranstaltung zum Thema Ökumene und schreibt: „Auf einmal wurde der Tonfall grimmig“. Tatsächlich ist in den letzten Jahren – leider – die Ökumene nicht vorangekommen. Auch darüber sollten wir ins Gespräch (und ins Tun) kommen. Dass unsere Gemeinden unterschiedlich geprägt sind, sollte Ansporn und kein Nachteil sein.

Das Feierabendmahl in unserer Langebrücker Gemeinde habt Ihr alle als ein schönes Erlebnis empfunden. Wir auch. Abendmahl einmal anders: Wir haben gegessen und getrunken; wir hatten verbindliche Gemeinschaft. Im Anschluss gedachten wir unserer 25-jährigen Partnerschaft. Wie schön Ihr das vorbereitet habt! Euer Apfelbäumchen kündigt jetzt im Pfarrgarten über unsere Verbindung und unsere Dorfkirche war über Wochen mit der Bilderkette der lieben Gesichter Eurer Gemeindeglieder geschmückt.

„Das Meer der Kerzen“ beim Abend der Begegnung an den Ufern der Elbe vor der Kulisse der Dresdener Altstadt haben wir wohl alle als ein starkes Erlebnis der Gemeinschaft und der gegenseitigen Bestärkung empfunden.

Piet Pools sagte uns, es sei sehr gut gewesen, dass wir Euch zu einem Kirchentag eingeladen haben, denn in den Niederlanden gibt es eine derartige große Veranstaltung nicht. Natürlich wissen wir, dass es auch Kritik gibt. Der Kirchentag darf nicht zu einer großen Schau entarten. Vielmehr soll es eine Veranstaltung bleiben, in der es zuvörderst um die nach innen gerichtete gegenseitige Bestärkung im Glauben geht und dies in Demut und Toleranz gegenüber Andersgläubigen und Atheisten.

Wir grüßen Euch nochmals sehr herzlich, Gunter Strienz

Die Meditationsfahnen in unserer Kirche

Seit 2008 hängen wir in der Passionszeit zwei Meditationsfahnen zur Bergpredigt von Brot für die Welt in unserer Kirche auf. Gestaltet wurden sie von den Künstlern Solomon Raj und El Loko. In der Kirche liegen Interpretationen beider Meditationsfahnen aus, eine geben wir hier wieder.

Der engagierte und international bekannte Künstler und Kunstpädagoge **El Loko** stammt aus Togo. Seit seiner Zeit als Meisterschüler von Beuys lebt er überwiegend in Deutschland. Beherrschend bei seinem Fahnenmotiv ist das archaische Kreuz. Es ist umgeben von mysteriösen Hieroglyphen, den geheimen Zeichen unserer Welt.

**„Selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“
Matthäus 5, 6**



„Zerrissen ist die Welt, zerspalten. Allorten trägt sie die gleiche Signatur, schwarze und weiße Zeichen, unaufgeschlüsselte Hieroglyphen. Aber zertrennt ist das Ganze in zwei Teile, groß und bekrönt der eine, kleiner und zurückgezogen der andere. Unruhig ist jeder Teil für sich, die Zeichen sind ineinandergeschoben, die Konturen schroff, aber verworren. Hinter dem Grau, das sie trägt, ist Rot zu ahnen.

In der Mitte das Kreuz – im Riss der Geschichte. Blutgetränkt, trägt es die geheimen Zeichen der Welt an sich selbst. Der versteckte Hintergrund, er ist hier sichtbar geworden. Der Kontrast von Schwarz und Weiß geht ein ins Blutrot, wird davon verschlungen.

Freilich: Fällt das Kreuz – oder wird es aufgerichtet? Reißt es mit seinen blutigen Schrunden die Gegensätze der Welt mit sich hinab? So dass die Zerspaltung an ein Ende kommt? Oder steht es auf, das Schwarz und das Weiß in Rot versöhnend? So dass dann die Unterschiede bleiben, aber sich nur in ihm aufeinander bezogen finden?

Oben leuchtet, verdeckt, ein goldener Schimmer das Kreuz umkränzend: Auferstehungslicht. Ob das Kreuz steht oder fällt, ist schwer zu entscheiden. Aber in diesem Licht ist es, so oder so, die Versöhnung des Unversöhnlichen.“

Quelle: Brot für die Welt

Von Kindern für Kinder

Suche das passende Wort!

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | Q | Y | U | E | A | T | O | M | L | N |
| I | Z | M | V | L | R | U | N | R | F | U |
| F | Y | T | G | A | S | T | B | A | V | F |
| E | H | O | M | O | W | A | C | D | J | K |
| G | P | Q | U | R | T | P | S | V | L | M |
| A | N | E | O | Y | W | T | L | M | O | P |
| R | Y | W | Z | V | C | L | A | D | D | U |

— — — — SCHUF
DIE ERDE

von Johanna Clarus, 11 Jahre

7 Wochen sollen 40 Tage sein. Stimmt das?

Wie lang ist die Fastenzeit eigentlich?

Die christliche Fastenzeit geht vom Aschermittwoch bis zum Karsamstag - ein 46-tägiger Zeitraum. Sie besteht aus 40 Fastentagen und 6 fastenfreien Sonntagen. Die Fastenzeit ist angelehnt an die 40 Tage, die Jesus nach dem Neuen Testament in der Wüste gefastet und gebetet hat, um sich auf seinen öffentlichen Dienst vorzubereiten.

Aber was bedeutet die Fastenzeit?

Mit dem Aschermittwoch ist der Karneval vorbei. Eine Übersetzung des lateinischen „carne-vale“ ist „Fleisch lebe wohl“. Jetzt beginnt die Zeit des bewussten Verzichtes. Jeder kann selbst überlegen, worauf er verzichten möchte, z.B. auf Süßigkeiten, auf Schokolade, auf Fleisch, auf Fernsehen, auf Autofahren oder auf?

Es lohnt sich, „7 Wochen ohne.....“ auszuprobieren.



Mirjam Jähnchen

Lösung des Rätsels vom letzten Gemeindeblatt:

Es begab sich zu der Zeit...

Gemeindekreise, die sich regelmäßig treffen

| Wer? | Wann? | Ansprechpartner |
|-----------------------------------|--|--------------------------------------|
| Kirchenmusik | | |
| Kleine Kurrende Große Kurrende | beide dienstags, 16.00 – 16.45 Uhr | Gunnar Sellien K. Kimme-Schmalian |
| Blechbläser | montags, um 19.00 Uhr | Hartwig Reichel |
| Chor | dienstags, um 20.00 Uhr | K. Kimme-Schmalian |
| Gesprächskreise | | |
| Bibelcafé „Ruhepol“ | Montag, 6.2. und 5.3, um 15.00 Uhr | Pfarrerin Rau |
| Gesprächskreis im Pfarrhaus | Donnerstag, 24.2. und 29.3. um 20.00 Uhr | Pfarrerin Rau |
| Bibel-Gesprächskreis | alle 3 Wochen montags um 20.00 Uhr | Fam. Botzler Tel.: 70404 |
| Hauskreis | alle 2 Wochen montags um 20.00 Uhr | Fam. Reinhold Tel.: 70484 |
| Hauskreis | jeden Mittwoch um 20.00 Uhr | Fam. Reichel Tel.: 70175 |
| Hauskreis | alle 2 Wochen mittwochs um 19.30 Uhr | Fam. Haugk Tel.:81393 |
| Hauskreis | alle 2 Wochen freitags um 20.00 Uhr | Fam. Botzler Tel.: 70404 |
| Frauengesprächskreis | freitags, um 20.00 Uhr nach Vereinbarung | Kathrin Labens Tel.: 71587 |
| Jugend und Kinder | | |
| Junge Gemeinde | donnerstags, um 19.30 Uhr | Pfarrerin Rau |
| Junge Gemeinde der LKG | donnerstags, um 19.30 Uhr, Jugendclub Lessingstr. 11 | Christoph Reinhold Tel.: 70484 |
| Konfirmanden | dienstags, 17.00 u. 18.00 Uhr | Pfarrerin Rau |
| Kinderkreis | Sonnabend, 17.3. 10.00 – 12.00 Uhr | Mirjam Jähnchen Tel.: 70594 |
| Christenlehre | 2., 4. und 6. Klasse montags 1., 3. und 5. Klasse mittwochs | Mirjam Jähnchen Tel.: 70594 |
| Kindergottesdienstteam | nach Absprache | Elke Jäger Tel.: 80966 |

Freud und Leid

In unsere Fürbitten schließen wir ein:

den **Getauften** Lukas Lindner

den **Verstorbenen** Xaver Botzler, 79 Jahre

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten der Kanzlei, Kirchstraße 46, 01465 Langebrück

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

In der Kanzlei: Frau Knöfel, Tel. 035201 / 70876, Fax 035201 / 81671

E-Mail: pfarramt@kirchgemeinde-langebrueck.de

Die Kanzlei ist vom 5. – 9.3. und vom 26. – 30.3. wegen Urlaub geschlossen.

Frau Pfarrerin Rau ist zu erreichen

- telefonisch unter 035201 / 70876
- per E-Mail unter c.rau@kirchgemeinde-langebrueck.de

Frau Rau hat Urlaub:

13. – 17.2. (Vertretung Pfarrer Hecker, Tel. 0351 8805228)

20. – 24.3. (Vertretung Pfarrer Urban, Tel. 035205 54258)

Kirchenvorstand E-Mail: kirchenvorstand@kirchgemeinde-langebrueck.de

Vorsitzende: Dorothee Botzler, Tel. 035201 / 70404

Gemeindepädagogin: Mirjam Jähnchen, Tel. 035201 / 70594

Kantorin: Katharina Kimme-Schmalian, Tel. 035201 / 71163

Unsere Internetseiten: www.kirche-langebrueck.de

Bankverbindungen

Spenden für die Kirchgemeinde: Kirchenbezirk DD Nord

Kontonr. 166 720 902 8, Verwendungszweck: KG Langebrück, RT 1012

FUG / Kirchgeld: Kirchgemeinde Langebrück

Kontonr. 161 030 001 0, Verwendungszweck: FUG / Kirchgeld

Spenden für den Förderverein: an den Förderverein

Kontonr. 162 793 001 8

alle Konten bei LKG Sachsen Bank für Kirche und Diakonie;

BLZ 350 601 90

Wir freuen uns über Ihre Spende für die Gemeindegarbeit!

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchgemeinde Langebrück, Kirchstr. 46, 01465 Langebrück;

Verantwortlich: Cornelia Wulf (CorneliaWulf@web.de) Druck: Druckerei Lißner, 01109 Dresden